

Bertelsmann Stiftung, SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland,  
MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH (Hrsg.)

# Leitfaden Berufliche Orientierung

Praxishandbuch zur qualitätszentrierten Ausbildungs-  
und Studienorientierung an Schulen

Überarbeitete  
Neuaufgabe mit  
aktuellen Materialien  
und Links als  
Download



## Leitfaden Berufliche Orientierung



Bertelsmann Stiftung, SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland,  
MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH (Hrsg.)

# Leitfaden Berufliche Orientierung

Praxishandbuch zur qualitätszentrierten Ausbildungs-  
und Studienorientierung an Schulen

Autorinnen und Autoren:

Karsten Hammer

MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH

Christine Lenz

MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH

Thomas Schenk

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Claudia Burkard

Bertelsmann Stiftung

| Verlag BertelsmannStiftung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

*Vollständig überarbeitete Neuauflage 2024*  
© 2009 Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh  
Verantwortlich: Claudia Burkard  
Lektorat: Heike Herrberg, Bielefeld  
Herstellung: Christiane Raffel  
Umschlaggestaltung: Elisabeth Menke  
Umschlagabbildung: Valeska Achenbach in  
Zusammenarbeit mit »the white elephant«  
Grafiken: Nicole Meyerholz, Bielefeld  
Layout und Satz: Katrin Berkenkamp, Bielefeld  
Druck: Hans Giesemann Druck und Medienhaus  
GmbH & Co. KG, Bielefeld  
ISBN 978-3-86793-986-7 (Print-Ausgabe)  
ISBN 978-3-86793-987-4 (E-Book PDF)

[www.bertelsmann-stiftung.de/verlag](http://www.bertelsmann-stiftung.de/verlag)

# Inhalt

---

Vorwort .....	7
<b>1 Einführung .....</b>	<b>9</b>
1.1 Aufgaben und Ziele Beruflicher Orientierung .....	12
1.2 Die Rolle von Potenzialanalyse, Reflexion und individueller Förderung ..	18
1.3 Qualitätsmanagementsystem zur Beruflichen Orientierung an Schulen ..	20
<b>2 Planung der Beruflichen Orientierung an Schulen .....</b>	<b>25</b>
2.1 Statusanalyse .....	26
2.2 Koordinationsgruppe .....	27
2.3 Kommunikation .....	30
2.4 Projektmanagement .....	33
<b>3 Umsetzung der Beruflichen Orientierung an Schulen .....</b>	<b>39</b>
3.1 Potenzialanalyse, Reflexion und individuelle Förderung .....	40
3.2 Qualitätsrahmen Berufliche Orientierung .....	54
3.3 Qualitätsleitbild Berufliche Orientierung .....	57
3.4 Prozessdokumentation .....	62
3.5 Evaluation und Verbesserung .....	65
<b>4 Aktivitäten und Maßnahmen .....</b>	<b>69</b>
4.1 Qualitätsbereich 1: »Unterrichtliche Aktivitäten« .....	69
4.1.1 Außerschulische Expert:innen in den Unterricht einbeziehen ....	70
4.1.2 Informationen recherchieren und präsentieren .....	70
4.1.3 Schwerpunkttag Ökonomie .....	71
4.2 Qualitätsbereich 2: »Außerunterrichtliche Aktivitäten« .....	71
4.2.1 Verhalten und Umgangsformen (Benimmtraining) .....	72
4.2.2 Berufswahlportfolio .....	73
4.2.3 Bewerbungstraining .....	74

4.2.4	Ich-Stärkung .....	75
4.2.5	Planspiele .....	76
4.2.6	Projektstage .....	78
4.2.7	Schüler:innenfirma .....	78
4.2.8	Verantwortungsübertragung .....	79
4.3	Qualitätsbereich 3: »Kooperation Schule – Wirtschaft« .....	80
4.3.1	Berufsmessen .....	81
4.3.2	Betriebsbesichtigung .....	81
4.3.3	Betriebserkundung .....	82
4.3.4	Betriebspraktikum .....	83
4.3.5	Girls' Day und Boys' Day .....	85
4.3.6	Lehrkräftebetriebspraktikum .....	85
4.3.7	Lernpartnerschaften .....	85
4.4	Qualitätsbereich 4: »Kooperation Schule – weitere Partner:innen« .....	87
4.4.1	Agentur für Arbeit .....	89
4.4.2	Berufswahlpat:innen .....	90
4.4.3	Eltern-Schüler:innen-Abend .....	92
4.4.4	Elternarbeitsplätze erkunden .....	92
4.4.5	Leistungsstarke Schüler:innen fördern .....	93
4.4.6	Hochschulen .....	94
4.4.7	Jugendhilfe .....	96
5	<b>Anhang</b>	
	Übersicht über alle Materialien zum Download .....	97
	Literatur .....	101
	Danke .....	106
	Abstract .....	106

# Vorwort

---

Die Berufswahl ist für viele junge Menschen eine der wichtigsten und oft eine ihrer ersten weitreichenden Entscheidungen im Leben. In einer Phase des Erwachsenwerdens und der Identitätsfindung stehen sie vor der Aufgabe, eine Vorstellung davon zu entwickeln, wer sie sind und welche Berufe zu ihren Fähigkeiten und Interessen passen.

Bei der Vielzahl an Alternativen, den immer komplexer werdenden Anforderungen des Arbeitsmarktes und angesichts von Unsicherheiten über die eigenen Stärken und Interessen fällt die Berufliche Orientierung und Entscheidungsfindung zunehmend schwer. Das zeigt sich unter anderem an der großen Zahl von Ausbildungs- oder Studienabbrüchen, die im schlimmsten Fall dazu führen, dass überhaupt kein berufsqualifizierender Abschluss erworben wird. Junge Menschen auf dem Weg zu ihren ersten beruflichen Schritten zu unterstützen, ist daher mehr denn je vonnöten.

Berufliche Orientierung ist dabei ein zentraler Bestandteil der schulischen Bildung und trägt als individueller Prozess wesentlich zur Identitätsfindung bei. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler, ihre Fähigkeiten und Interessen zu erkennen, sukzessive die Verantwortung für den Prozess der Orientierung zu übernehmen sowie fundierte Entscheidungen für ihre künftige berufliche Laufbahn zu treffen. Damit dies gelingen kann und junge Menschen bestmöglich im Übergang von der Schule in Ausbildung und Studium begleitet und gefördert werden können, ist der »Leitfaden Berufliche Orientierung« (vormals »Leitfaden Berufsorientierung«) entwickelt worden. Er unterstützt Lehrkräfte und Schulen beim Aufbau und bei der Gestaltung einer systematischen Ausbildungs- und Studienorientierung sowie bei der Implementierung eines erprobten Qualitätsmanagementverfahrens.

Der Leitfaden richtet sich an alle Schulen, die ihre Berufliche Orientierung strukturiert aufsetzen oder weiterentwickeln möchten. Er kann an allgemeinbildenden wie an beruflichen Schulen eingesetzt werden und richtet sich explizit auch an Gymnasien. Er unterstützt die Schulen, ihr eigenes Konzept zur Beruflichen Orientierung (weiter) zu entwickeln, indem er praxisnah die einzelnen Schritte erklärt – von der Planung bis zur Umsetzung einer systematischen Ausbildungs- und Studienorientierung. Zudem zeigt er vielfältige Möglichkeiten auf, außerschulische Kooperationspartner:innen einzubinden, ohne die eine praxisnahe Berufliche Orientierung nicht möglich ist.



Die vorliegende Ausgabe des »Leitfadens Berufliche Orientierung« ist eine umfassende Überarbeitung des bisherigen »Leitfadens Berufsorientierung«. Neu eingeführt wurden beispielsweise das Thema digitale Berufliche Orientierung und der Hinweis auf Freiwilligendienste als Möglichkeit, neue Impulse für den individuellen Prozess zu erhalten. Die Kompetenz- bzw. Potenzialfeststellungsverfahren sind um das Thema Reflexion ergänzt worden und es werden weitere Verfahren dargestellt. Auch die auf der Webseite zum Download verfügbaren ergänzenden Materialien und Links wurden aktualisiert. Die Webseite ist zudem überarbeitet worden, um sie übersichtlicher zu gestalten und einfacher handhaben zu können. Wir hoffen, den Nutzerinnen und Nutzern damit einen noch besseren digitalen Zugang zu allen Inhalten zu ermöglichen.

Besonderer Dank gebührt dem Team von MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit. Die Entwicklung einer systematischen und qualitätszentrierten Beruflichen Orientierung für Jugendliche ist eine Herausforderung – hierbei möchte der Leitfaden die Schulen, die Lehrkräfte und alle an der schulischen Beruflichen Orientierung Beteiligten weiterhin in ihrem Engagement unterstützen.

*Dr. Ralph Heck*  
Vorstandsvorsitzender  
der Bertelsmann Stiftung

*Thomas Schenk und Angela Papenburg*  
Vorsitzende von SCHULEWIRTSCHAFT  
Deutschland

# 1 Einführung

---

Der Übergang von der Schule ins Berufsleben spielt eine entscheidende Rolle für die Perspektive junger Menschen. Die Förderung des individuellen Ausbildungs- oder Studienwahlprozesses ist daher eine wichtige und zentrale Aufgabe der allgemeinbildenden Schulen.

Der vorliegende »Leitfaden Berufliche Orientierung« soll Ihnen diese Aufgabe erleichtern und Sie dabei unterstützen, die unterschiedlichen Maßnahmen der Ausbildungs- und Studienorientierung zu einem schulspezifischen Gesamtkonzept zusammenzuführen. Mit Beruflicher Orientierung ist hier sowohl die Ausbildungs- als auch die Studienorientierung gemeint.

## Welche Rolle spielt Berufliche Orientierung heute?

In Politik und Wirtschaft gewinnt das Thema Berufliche Orientierung in der Schule immer mehr an Bedeutung. Passungsprobleme und Fachkräftemangel auf der einen Seite sowie Ausbildungs- bzw. Studienabbrüche und eine steigende Zahl an Ungelernten auf der anderen Seite sind wesentliche Gründe dafür, dass die Berufliche Orientierung stärker als bisher ins Blickfeld gerät.

Gleichzeitig wandelt sich der Arbeitsmarkt und es entstehen neue Berufsfelder und Studiengänge bzw. -abschlüsse, die ebenso veränderte Anforderungen an die Schüler:innen stellen wie der technologische und digitale Fortschritt. Vielen Schulabgänger:innen fehlen Orientierung, Kenntnisse und Entscheidungskriterien für eine begründete und fundierte Berufs- und Studienwahl. Junge Menschen bei ihrer Orientierung auf dem vielfältigen Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu unterstützen und sie möglichst umfassend auf den Übergang in eine berufliche Ausbildung oder in ein Studium vorzubereiten, ist daher eine nicht zu unterschätzende Herausforderung und Aufgabe.

Aus den Veränderungen am Arbeitsmarkt ergibt sich die Notwendigkeit der regelmäßigen Aktualisierung und eines hohen Maßes an Flexibilität in der Beruflichen